

buch von St. Blasien verzeichnet, SS. XXV, 825. Und noch mehrfach ist die Chron. princ. Sax. durch Angaben von Todestagen vermehrt, die sich auch in den Memorienbüchern von St. Blasien finden. Das dürfte genügen zum Beweise, dass die Annalen, aus denen die Fragmente des Trierer Codex excerpirt sind, sowie die ganze Sammlung desselben aus dem Braunschweiger St. Blasienkloster stammen.

Und für das letztere wenigstens lässt sich noch ein Beweismoment beibringen. Die Trierer Hs. enthält nämlich auf f. 53—64¹ und f. 73—79¹ eine kurze Cronica Slavorum, das heisst Excerpte aus Helmolds und Arnolds Werken mit einigen wenigen Zusätzen, unter diesen befindet sich der folgende: 'Ecclesiam quoque sancti Blasii in Brunswic in urbe, cuius fundator erat, reliquiis sanctorum et ornamentis plurimis decoravit'. Damit dürfte diese Sache entschieden sein.

Freilich aber finden sich in dem zweiten Theil der Chron. princ. Sax. des Trierer Codex, der Genealogia marchionum Brandeburgensium, Zusätze, welche auf nichts weniger als Braunschweiger Ursprung und auf keinen weniger als auf einen Chorherrn von St. Blasien als Autor deuten. Schon in der originalen Chronica princ. Sax. war verhältnismässig ausführlich über die Gründung der Dominikanerconvente zu Seehausen und Straussberg durch den Markgrafen Otto III. berichtet, hier findet sich nun eine ausführliche Darstellung dieser Stiftung, deren Umfang zu den sonstigen kurzen Angaben der Chron. princ. in keinem Verhältniss steht. Es ist schwer zu begreifen, wie ein Braunschweiger Chorherr dazu kommen sollte, diese Erzählung hinzuzufügen. Umgekehrt ist auch nicht anzunehmen, dass dieser Bericht schon in der Vorlage der Goslarer Hs. gestanden hat und nur von deren Schreiber als unwesentlich fast ganz weggelassen ist, denn auch in dem Excerpt aus der Fürstenchronik (SS. XXV, 482) lautet die Stelle genau so wie im cod. Goslar., und beide setzen die Gründung des Convents zu Straussberg auf das Jahr 1254, während die erweiterte Fürstenchronik, in bewusster Weise dieses Datum corrigierend, genau als Jahr und Tag der Stiftung 1252, März 25 giebt und die später erfolgte Gründung des Convents zu Seehausen schon auf 1253, Jul. 22 ansetzt. Da wird man annehmen müssen, dass dem Braunschweiger Sammler eine Handschrift der Chron. princ. Sax. aus Seehausen oder Straussberg vorlag, in welcher dieser Gründungsbericht und vielleicht noch einige andere die Mark betreffenden Zusätze schon eingeschaltet waren.

1) F. 65—72 gehören dem falsch gebundenen Quaternio der Cronica Boemorum an.